

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 15 (1947)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Vorfreude  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568830>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

August / Août 1947

No. 8

XV. Jahrgang / Année

## *Vorfreude*

*Oh, dieser Sommer wird voll Klängen sein!  
Schwer atmen deine Blumen durch den Raum:  
Ich schlürfe ihren Duft wie Ambra ein.  
Noch ungeborene Tage sind wie Traum.  
O Tage, die uns Abenteuer bringen,  
Die heute schon in meinem Blute singen:  
Von trunkenen Sommerhimmeln, kühlen Nächten,  
Verzücktem Tod in gluterfüllten Schächten.  
In fernste Fernen möcht ich Kraft verschenken,  
Voll wölbt sich einem Glück die Brust entgegen,  
Mag nicht des Nüchternseins dahinter denken,  
Das jedem Taumel lauert allerwegen.  
Komm, luftwärts über Dünste aufzuschweben! ---  
Und war's auch oft, dies Gaukelspiel und Dichten,  
Erinnerung für Wintertag zu schichten:  
Will ich doch dieses Sommerglühen leben!!*

*Olaf*

*Aus „Der bekränzte Silen“, Verse des antiken Eros.  
Paul Stegemann Verlag, Hannover. 1919.*